

Gute Ausbildung – Gute Chancen

Startklar

Aus- und Weiterbildung



NOTFALL

Sanitätsausbildung für Leute mit Empathie und Coolness

UMWELT

Techniker mit Hang zu Nachhaltigkeit

GASTRO

Neuer Lehrplan für Berufe in Küche, Hotel und Gastronomie

Inhalt

Editorial	Seite 2
Finanzielle Förderungen	Seite 3
Verwaltungsfachangestellte	Seite 4
Umwelttechnik	Seite 5
Anlagenmechanik	Seite 6
Berufsbild Pflege	Seite 7
Neues Ausbildungszentrum	Seite 8
Notfallsanitäter	Seite 9
Mit Erasmus+ ins Ausland	Seite 10
Büroberufe neugeordnet	Seite 12
Ausgefallene Berufe	Seite 14
Azubi an der Uni	Seite 15
Neue Fachschule für KI	Seite 16
Gastro, Hotel und Küche	Seite 17
Jobmessen in der Region	Seite 18



Für Auszubildende gibt es viele Möglichkeiten, um finanzielle Unterstützung zu bekommen.

Foto: Adobe Stock

Editorial

Der Countdown läuft. In wenigen Wochen werden die Schulabgänger und Schulabgängerinnen ihre Zeugnisse erhalten. Wie gewohnt beginnen als erstes die Abschlussprüfungen Ende Mai an den Gymnasien. In diesem Jahr wird es nur an ganz wenigen Schulen Abiturprüfungen geben. Der Grund ist der Wechsel zurück auf die neunstufige Schulform (G9). Bei Fach- und Berufsoberschulen (FOS/BOS) finden die Prüfungen für das Fachabitur normal statt. Das heißt, die Prüflinge müssen zwischen 28. Mai bis 6. Juni ran. Der letzte Jahrgang an der Wirtschaftsschule wird – je nach Fach – bereits zwischen dem 13. Mai und den 20. Juni geprüft. Für den Quali müssen die Jugendlichen zwischen dem 27. Juni und 2. Juli an den Mittelschulen schwitzen. Den Mittleren Schulabschluss (M 10) können sie dort zwischen dem 24. und 26. Juni erwerben und an den Realschulen fin-

den die Prüfungen je nach Fächerwahl vom 25. Juni bis zum 1. Juli statt. An das Freiheitsgefühl, das sich mit dem Zeugnis in der Hand einstellt, kann sich sicherlich noch jeder erinnern. Trotzdem: In den Zeugnissen zur „Mittleren Reife“ und der „Allgemeinen Hochschulreife“ findet sich eben auch das Wort „Reife“ wieder und das bedeutet „Verantwortung übernehmen“, Verantwortung für das eigene Leben. Wie geht es weiter, egal ob mit oder ohne „Gap-Jahr“? In diesem Magazin finden Sie reichlich Anregungen, Erfahrungsberichte und Beschreibungen von ausgefallenen sowie klassischen Berufen. Lassen Sie sich inspirieren, denn wie heißt es so schön: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, sprich die besten Ausbildungsplätze sind im Herbst längst vergeben.

Eine gute Hand bei der Berufs- und Ausbildungswahl wünscht Ihre Startklar-Redaktion

Impressum

Verlag: Süddeutsche Zeitung GmbH
 Hultschiner Straße 8 · 81677 München
 Anzeigen: Christine Tolksdorf (verantwortlich),
 Anschrift wie Verlag
 Texte: Patrizia Steipe (verantwortlich),
 teleschau - der mediendienst GmbH,
 Landsberger Straße 336, 80687 München
 Gestaltung: SZ Medienwerkstatt
 Druck: Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH
 Zamdorfer Straße 40 · 81677 München
 Titelfoto: Adobe Stock

Für die kommenden Schulabgänger sehen die Ausbildungs-chancen hervorragend aus. Foto: Adobe Stock



Damit die Finanzen nicht zu einer Hürde werden

Fördermöglichkeiten wie Berufsausbildungshilfe, BAföG, Wohngeld, Stipendium und Ausbildungskredit

An dieses Gefühl können sich die meisten wohl noch gut erinnern: Die Schule ist geschafft, Freiheit liegt in der Luft. Und zu der gehört natürlich auch die Wahl des Berufs und des Ausbildungswegs. Damit finanzielle Hürden keine Chance verwehren, gibt es zum Glück einige Unterstützungsangebote, die in der Lehrzeit für ein wenig Entspannung beim Kontostand sorgen. Allen voran die Leistungen aus dem Bundesausbildungsgesetz (BAföG). Die können nicht nur Studierende beantragen, sondern auch Auszubildende. Das „Schüler-BAföG“ ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die einen weiterführenden Abschluss oder einen zur Berufsqualifizierung erreichen wollen. Auch ab der zehnten Klasse einer allgemeinbildenden Schule kann man dafür berechtigt sein, sofern man nicht im eigenen Elternhaus wohnen kann. Die Höhe der Förderung hängt sehr von den persönlichen Umständen ab. Von der Art der Unterbringung zum Beispiel, vom Einkommen der Eltern oder von dem, was man selbst schon verdient. Die Sätze sind im letzten Jahr erhöht worden und liegen nun beispielsweise bei 276 Euro im Monat, wenn man während der Ausbildung zu Hause wohnt, oder bei 775 Euro für dieje-

nigen, die sich nach einer abgeschlossenen Ausbildung noch weiterqualifizieren und in einer eigenen Wohnung leben. Im Gegensatz zum BAföG für Studierende, das ein Darlehen ist, ist jenes für Schülerinnen und Schüler ein staatlicher Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die Anträge müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden, was inzwischen auch online funktioniert. Wer eine staatlich anerkannte duale Ausbildung beginnt, für den könnte die Berufsausbildungshilfe (BAB) ein passendes Mittel zur finanziellen Unterstützung sein. Der Höchstsatz des Zuschusses liegt hier bei 822 Euro pro Monat und muss ebenfalls nicht zurückgezahlt werden. Der Antrag wird bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt.

Geld für besonders engagierte Azubis

Am Ende des Geldes ist noch so viel Monat übrig. Kann schon mal passieren, dass man das feststellen muss. Noch ärgerlicher ist es aber, wenn am Ende des Geldes noch so viel Ausbildung übrig ist. Da kommt eventuell die staatliche KfW-Bank ins Spiel. Sie bietet für Vollzeit-Auszubildende zwischen 18 und 35 Jahren

einen Ausbildungskredit an, sofern sie sich in den letzten 24 Monaten ihrer Ausbildung befinden. Die mögliche Gesamtsumme für diese Kredit-Variante liegt bei 7200 Euro, die bis zu zwei Jahre lang je nach Wunsch in Monatsbeträgen von 100, 200 oder 300 Euro ausgezahlt werden. Für dringende Anschaffungen, die mit der Ausbildung zusammenhängen, ist eine Einmalzahlung von bis zu 3600 Euro im Voraus möglich.

Die Rückzahlung dieses Kredits mit variabler Verzinsung beginnt üblicherweise vier Jahre nach der ersten Auszahlung. Die Anträge nimmt das Bundesverwaltungsamt online entgegen. Zusätzlich zu all diesen Angeboten gibt es die Möglichkeit, während der Ausbildung Wohngeld zu beantragen. Für alle, die fachspezifische Erfahrungen oder Auslandserfahrungen sammeln möchten, könnte ein Stipendium infrage kommen. Seit dem letzten Jahr läuft ein Pilotprojekt, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit zahlreichen Begabtenförderungswerken besonders engagierte Auszubildende unterstützt. Infos und eine Liste mit Förderungsstellen gibt es auf der Webseite des Ministeriums.

Kai-Uwe Digel



**BEWIRB DICH
JETZT!**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München

bringt weiter.

**WIR MACHEN ZUKUNFT.
- BIST DU DABEI?**

Ausbildung:
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Duales Studium:
„Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ oder
„Arbeitsmarktmanagement“

Förderstudium:
Betriebswirtschaft

Praktikum



Engagement für Menschen und Gesellschaft – dafür steht die Bundesagentur für Arbeit (BA). Wir beraten. Wir sichern. Wir entwickeln und unterstützen. Für diese Aufgaben brauchen wir jede Menge Nachwuchs – willst du in Zukunft mitmachen? Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA findest du unter www.arbeitsagentur.de/ba-ausbildung

Bayerns Beste

Erster Platz für Verwaltungs-Azubi Sophia Siegle

Mit Bravour hat Sophia Siegle die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt Fürstenfeldbruck abgeschlossen. Dank ihrer hervorragenden Leistung hat die 20-Jährige bei der Abschlussprüfung im November 2024 bayernweit den ersten Platz aller Teilnehmer erreicht. Wir sind sehr stolz auf Ihre Leistung“, lobte Landrat Thomas Karmasin. Seit rund einem halben Jahr wird Sophia Siegle im Bürgerservicezentrum eingesetzt und wird dort auch nach Ende ihrer Ausbildung weiter tätig sein. Dort bereichert sie mit ihrer positiven Einstellung das Team und steht den Bürgern als freundliche und hilfsbereite Ansprechpartnerin zu Verfügung.

Neben einer Lehre zum oder zur Verwaltungsfachangestellten bildet das Landratsamt so wie andere auch Fachinformatikerinnen und -informatiker, Kaufleute für Bürokommunikation und Verwaltungswirte aus. Daneben besteht die Möglichkeit, ein duales Studium in verschiedenen Fachrichtungen zu durchlaufen: Diplom-Verwaltungswirte und Diplom-Informatik in der Beamtenlaufbahn sowie die Bachelor-Studiengänge Öffentliches Recht, Öffentliches Management, Architektur, Soziale Arbeit und Bauingenieurwesen werden angeboten. Die Ausbildung gestaltet sich vielseitig, da die verschiedensten Bereiche des Amtes durchlaufen werden. Zur optimalen Prüfungsvorbereitung stehen den Berufsstärtern neben den Ausbildern auch ein halber Lerntag pro Woche zu Verfügung. *pat*

Landrat Thomas Karmasin (re.) gratuliert Sophia Siegle, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten mit Ausbildungsleiter Markus Erhorn zur hervorragend bestandenen Abschlussprüfung. Foto: LRA FFB



Alles andere als staubtrocken

In die Verwaltung als Azubi oder nach dem Studium

Das Aktenstudium gehört zur Ausbildung dazu, es gibt aber auch „Außeneinsätze“ für Vincent Mühlhofer.
Foto: Rudi Kanamüller

Mit diesem Dienst kommt jeder und jede von uns im Laufe des Lebens in Berührung. Denn dieser Dienst berät in so ziemlich allen Lebenslagen, organisiert Verwaltungsabläufe, stellt Urkunden aus oder erteilt Genehmigungen. Die Rede ist vom „Öffentlichen Dienst“ in der Verwaltung, sei es in der Kommune, beim Landkreis, beim Land oder beim Bund. Für eine Ausbildung in der kommunalen Verwaltung bei der Stadt Unterschleißheim hat sich Vincent Mühlhofer (20) entschieden. Nach dem Abschluss als „Verwaltungsfachangestellter, Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K)“ folgt ein duales Studium an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst, Bayern.

Für Vincent Mühlhofer, der in Unterschleißheim sein Abitur gemacht hat, stellte sich nach der Schule die Frage: Was nun? Dank einem „sanften Motivationsantrieb“ seiner Mutter, wie er erzählt, hat er sich bei der Stadt als Auszubildender beworben und seine Entscheidung nicht bereut. Im Gegenteil: „Mir taugt das total“, sagt er im Gespräch im Büro in der städtischen Bauverwaltung. Hier bekommt er Einsicht in die rechtlichen Grundlagen der Bauverwaltung, wie etwa bei der Prüfung von Bauvorhaben. Seine Ausbildung ist zudem mit Außeneinsätzen verbunden, wenn sich zum Beispiel Bürger über verschmutzte Verkehrsschilder beschwerten. „Das schauen wir uns an und leiten dann weitere Schritte ein.“ Und er räumt mit einem Vorurteil auf: Die Arbeit in der Verwaltung ist „alles andere als staubtrocken.“

Seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten ist dual und dauert drei Jahre. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Mittlere Reife oder das Abitur. Theorieunterricht an der Berufsschule und Praxisphasen im Unternehmen, wie hier in der Stadtverwaltung, wechseln sich ab. Es gibt fünf Fachrichtungen: Bundesverwaltung, Handwerksorganisation, Kirchenverwaltung, Kommunalverwaltung, Landesverwaltung. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind für alle gleich. Im dritten Ausbildungsjahr geht es um Spezialwissen aus der gewählten Fachrichtung.

Vincent Mühlhofer hat Stationen in den verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung durchlaufen: Personalverwaltung, kommunale Kasse, Ordnungs- und Gewerbeamt, dazu kam noch die Freiwillige Feuerwehr. Demnächst stehen Ausbildungsabschnitte für ihn in der Pressestelle an, wo beispielsweise die Unterlagen für die Ausschuss- und Stadtratssitzungen erstellt werden, im Bürgerbüro sowie ein Praktikum beim Landratsamt.

Nach einem dreijährigen dualen Studium (Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife) könnte er in den Öffentlichen Dienst eintreten. Das Studium findet an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern statt. Hier studieren die zukünftigen Fach- und Führungskräfte der gesamten Bayerischen Staatsverwaltung, der Kommunen sowie der Deutschen Rentenversicherung. Weit über 5000 Studierende werden hier praxisorientiert ausgebildet.

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern ist untergliedert in sechs Fachbereiche, verfügt über zehn Studienorte und bietet elf duale Studiengänge an. In drei Jahren wird vertieftes Wissen aus den Bereichen Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erworben. Ein einheitliches duales Verwaltungs-Studium gibt es in Deutschland nicht. Es wird, je nach Arbeitgeber und Region, entweder als Studium der „Public Administration – Allgemeine Verwaltung“, als duales Studium „Bachelor of Laws“ oder als Studium zum „Diplom-Verwaltungswirt“ bezeichnet. Das liegt unter anderem daran, dass die Beamtenlaufbahnen in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich geregelt sind. Die Absolventen starten als Beamtenanwärter in eine Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes. Mögliche Einsatzbereiche sind: Umwelt-, Ordnungs-, Jugend- oder Standesamt, Wirtschaftsförderung, Job-Center, Schulaufsicht, Justiz, Bauverwaltung, Ausländerbehörde oder Personalwesen. *Rudi Kanamüller*

Umwelttechnik als Beruf

Neue Berufsordnung setzt in der Ausbildung auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Sicherheit

Klimawandel, Digitalisierung und neue rechtliche sowie technische Vorgaben – all das hat nach einer Modernisierung der umwelttechnischen Berufe verlangt. Seit August 2024 gibt es eine neue Ausbildungsordnung und neue Abschlussbezeichnungen für vier Berufe, deren Struktur überarbeitet wurde. Es sind Ausbildungsberufe mit interessanten Aufgaben, die auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz setzen und einen gemeinsamen Kern haben: Umwelttechnologien für Wasserversorgung, Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung, Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen und bei allen natürlich auch Umwelttechnologinnen. Hinter diesen sperrigen Bezeichnungen stecken Berufe, die gefragt sind denn je.

Nach der Kernausbildung folgt die Spezialisierung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung modernisierte die Ausbildungsordnungen der vier Umwelttechnikberufe – nach mehr als 20 Jahren. Denn seit 2002 gibt es

die Ausbildung zum Umwelttechnologen. Vorläufer war der Beruf des Ver- und Entsorgers. Trotz der neuen Ordnung bleibt der gemeinsame Kern der vier Ausbildungsberufe erhalten. Dieser dauert aber nur noch zwölf statt 15 Monate. Das ermöglicht mehr Raum für berufsspezifische Fachinhalte. Auch die Prüfungsstruktur hat sich geändert. Anstelle von Zwischen- und Abschlussprüfung ist die gestreckte Abschlussprüfung getreten. Der erste Teil ist für alle vier Berufe gleich und bezieht sich auf die gemeinsame Kernausbildung. Im zweiten Teil geht es um die jeweilige Spezialisierung. Besonders im Fokus: Die gestiegenen Anforderungen an die IT-Sicherheit, da Umwelttechnologien im Bereich der kritischen Infrastruktur arbeiten.

Dass Trinkwasser in bester Qualität aus dem Wasserhahn kommt, dafür sorgt der Umwelttechnologe für Wasserversorgung. Die Ausbildung legt Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit Wasser, die Vermeidung von Wasserverlusten und den Einsatz digitaler Technologien.

Auch in der Abwasserbewirtschaftung gibt es Neuerungen. Regenwasser spielt durch den Klimawandel eine immer größere Rolle – es muss effizient gemanagt

werden. Deshalb lernen angehende Umwelttechnologien nun den Umgang mit Simulationen, Netzinformationssystemen und erweiterten Reinigungsverfahren. Ein weiteres Thema: Energiegewinnung und -effizienz in Kläranlagen.

Was passiert mit leeren Plastikflaschen oder dem alten Handy? Der Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sorgt dafür, dass Abfälle fachgerecht entsorgt werden und Wertstoffe zurück in den Produktionskreislauf gelangen. Dafür bedient er moderne Anlagen und organisiert logistische Prozesse.

Abwasser aus Haushalten, Kommunen und der Industrie wird über komplexe Rohrleitungsnetze zur Wiederaufbereitung geleitet. Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen stellen sicher, dass diese Leitungen einwandfrei funktionieren. Wer sich auf Industrieanlagen spezialisiert, optimiert zusätzlich umweltschonende Produktionsprozesse.

Die Schwerpunktausbildung dauert nun 42 Wochen statt bisher 30. Ein weiteres Thema ist die Arbeitssicherheit, die in der neuen Ausbildungsordnung stärker berücksichtigt ist.

Silvia Schwendtner

Ausbildung und Studium in Gesundheitsberufen



Infotermin:
Mo, 19.5.25, 17 Uhr!

- ▶ Ergotherapie
- ▶ Logopädie
- ▶ Physiotherapie

Bitte um Anmeldung über die Website: www.doepfer-muenchen.de
Würzburger Str. 4 · 80686 München
Tel.: (089) 54 71 79-0

Döpfer Schulen München

www.doepfer-muenchen.de




Gesundheitsberufe studieren!



Infoveranstaltungen
regelmäßig · online · live

Ausbildungs- und berufsbegleitend

- ▶ Medizinpädagogik B. A.
- ▶ Psychologie B. Sc.
- ▶ Soziale Arbeit B. A.
- ▶ Physician Assistance B. Sc.
- ▶ Angew. Therapiewissenschaften B. Sc. parallel zur Ausbildung
Schwerpunkt Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie
- ▶ Bildung und Erziehung in der Kindheit B. A.
- ▶ verschiedene Bachelor-Pflegestudiengänge

Potsdam | Köln | Regensburg | Hamburg | Online
Studienberatung · Tel.: (0221) 130 587-70
E-Mail: studienberatung@hs-doeper.de
www.hs-doeper.de




Vom früheren Klempner zu SHK-Anlagenmechanikern

Ausbildung im Bereich Sanitär, Heizung und Klima rangiert in der Hitliste auf Platz 5

Wärmepumpen, Solarthermieanlagen, Pelletheizungen – Anlagenmechanikerinnen und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (kurz: SHK) haben ständig mit Systemen zu tun, die erneuerbare Energien nutzen. SHK-Profis sind gefragt: Das Stellenportal der Bundesagentur für Arbeit meldet allein für die Metropolregion München rund 200 offene Stellen, ein privates Portal wie Stepstone meldet gar 375 Treffer, Indeed rund 180. Obwohl von einer Krise der Bauwirtschaft zu hören ist.

Klaus Guderley, SHK-Meister und Inhaber eines Sanitär- und Heizungstechnikbetriebs im Münchner Umland, hält dem entgegen: „Unsere Branche ist ja nicht nur im Neubau tätig, sondern auch bei Umbauten und Renovierungen.“

Die duale Ausbildung für SHK-Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker dauert in der Regel 3,5 Jahre. Verkürzungen sind unter bestimmten Bedingungen möglich: zum Beispiel durch ein Fachabitur oder Abitur vor Ausbildungsbeginn, durch vorherige Praktika oder durch gute Noten in den Zwischenprüfungen – die örtliche IHK muss allerdings zustimmen.

Der Beruf ist vielseitig. Neben den oben genannten Heizungs- und Warmwassertechnologien bauen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Badezimmer in Neubauten, sanieren Bäder in Altbauten und tauschen hier häufig Badewannen gegen Duschkabinen aus – eine Maßnahme, die der Staat unter dem Stichwort „altersgerechter oder behindertengerechter Umbau“ fördert. Die SHK-Profis planen und installieren Anlagen zur Regen- und Brauchwassernutzung, kümmern sich um die Justierung der Systeme und weisen ihre Kunden in die Nutzung ein. Dabei spielen neue Technologien eine immer größere Rolle, etwa vernetzte Smart-Home-Systeme, oder die Vorab-Planung von Badezimmern mit 3D- und VR-Software.

Die Vielfältigkeit der SHK-Branche spiegelt sich im Ausbildungsrahmenplan wider: Allein für das Lernfeld „Ressourcenschonende Wärmeerzeugungsanlagen installieren“ sind im dritten Ausbildungsjahr vierzig Unterrichtsstunden vorgesehen, für „Raumlufttechnische



Anlagen“ sogar sechzig Stunden. Die kompetente Beratung der Kunden ist in der SHK-Branche besonders wichtig. Eine Voraussetzung für den Beruf ist daher Kommunikationsgeschick, kombiniert mit einem Verständnis der technischen, physikalischen und mathematischen Zusammenhänge. Die Mehrzahl der SHK-Lehrlinge sind Männer, tatsächlich zählt der Beruf mittlerweile zu den Top Fünf bei den Berufswünschen Jugendlicher – die Bundesagentur für Arbeit glaubt, dass sich darin die „Megatrends Digitalisierung und Klimaschutz“ widerspiegeln. Zuletzt blieben indes viele Ausbildungsstellen unbesetzt, gerade in Bayern. Es gibt auch Frauen in der Branche – am bekanntesten ist wohl die SHK-Gesellin und Influencerin Sandra Hunke („das Baumädchen“), die zusammen mit Britta Sabbag sogar einen Spiegel-Bestseller verfasste: „Bella Baumädchen: Du kannst alles sein!“

Die SHK-Innung München gibt etwa folgende Beträge für die Ausbildungsvergütung an: erstes Lehrjahr

1000 Euro, zweites Lehrjahr 1050 Euro, drittes Lehrjahr 1150 Euro und viertes Lehrjahr 1250 Euro.

Zurück zum SHK-Meister Klaus Guderley und seinen Branchenerwartungen: „Heizungen waren in den vergangenen Jahren ein riesiges Thema.“ Ein Teil der Kunden setzte auf nachhaltige Systeme wie Wärmepumpe. Einige andere hätten ihre alte Ölheizung gegen eine neue ausgetauscht. Für die Fachbetriebe ergab sich darauf eine „kleine Sonderkonjunktur“. Viele von Guderleys Kollegen setzen nun auf die neue Bundesregierung. So will die neue Koalition (und auch die EU) unter anderem die Stromkosten senken – ein wichtiger Faktor für den Kauf von Wärmepumpen. *Horst Kramer*

Anlagenmechanikerin und Influencerin Sandra Hunke warb mit Stiebel Eltron-Pressesprecher Henning Schulz auf der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) in Frankfurt/Main für mehr Frauen in der SHK-Branche.

Foto: Stiebel Eltron

Auf zum Studienkolleg in Deutschland

Deutsches Sprachdiplom Professional (DSD I PRO) ebnet den Weg für Ausländer an die Hochschule

Rund 1100 Schülerinnen und Schüler von über 50 Berufsschulen im Freistaat haben das Deutsche Sprachdiplom Professional erworben. Das Deutsche Sprachdiplom Professional (DSD I PRO) ist ein international anerkanntes Zertifikat der Kultusministerkonferenz nach festgelegten Standards und mit weltweit einheitlichen Prüfungen. Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler ab etwa 16 Jahren, die eine berufliche Schule besuchen. Das DSD I PRO gilt als Nachweis der Deutschkenntnisse auf der Kompe-

tenzstufe B1 und gilt als Nachweis der notwendigen deutschen Sprachkenntnisse für den Zugang zu einem Studienkolleg in Deutschland.

Bei der Prüfung werden Kompetenzen in den Bereichen Lese- und Hörverstehen sowie schriftliche und mündliche Kommunikation abgefragt. Das Deutsche Sprachdiplom ist das einzige schulische Programm der Bundesrepublik Deutschland für Deutsch als Fremdsprache im Ausland. Es kann zum Abschluss eines mehrjährigen schulischen Deutschunterrichts erwor-

ben werden. Mit der bestandenen Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom der ersten Stufe für berufliche Schulen (DSD I PRO) werden Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 des sogenannten Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) nachgewiesen.

Das Deutsche Sprachdiplom Professional der Kultusministerkonferenz wird zurzeit in über 70 Staaten von mehr als 80.000 Prüflingen pro Jahr abgelegt. *pat*

Pflegeprofis gesucht

Generalistische Ausbildung für Kranke, Kinder und Senioren

Wenn ich abends nach Hause komme, kann ich sagen: Es war ein guter Tag, ich habe etwas Sinnvolles getan“, erzählt Claudia Seewald, eine angehende Pflegefachfrau im dritten Ausbildungsjahr. Im Januar 2022 hat sie sich für den Beruf entschieden, mit damals 47 Jahren. Als Quereinsteigerin, wie so viele derzeit. Seewald ist gelernte Tierarzhelferin, sie arbeitete in einer Münchner Tierarztpraxis. Dann zog sie mit ihrer Familie aufs Land, die Hundeliebhaberin machte sich als Hundebetreuerin selbstständig. Bis zu den Corona-Jahren. Seewald suchte Sicherheit und fand sie als Pflegekraft-helferin in einem Seniorenheim. „Ich brauchte rund zwei Wochen, um mich an das völlig neue Leben zu gewöhnen“, sagt Seewald. „Dann war mir klar: Jetzt will ich es wissen und erlerne den Beruf von der Pike auf!“ Im Herbst 2022 startete sie ihre duale Ausbildung, erst in einem Seniorenheim, dann wechselte sie zur AWO-Sozialstation in Altomünster; ein ambulanter Pflegedienst, der rund 240 pflegebedürftige Menschen in der Region betreut. „Hier habe ich eine Aufgabe gefunden, die mir Spaß macht und mich erfüllt“, lächelt Seewald.

Der Bedarf an Pflegeprofis ist riesig und wächst ständig. Laut Statistischem Bundesamt werden in den kommenden 25 Jahren bis zu 490.000 Fachkräfte fehlen. Pflegepersonal wird nicht nur für die Betreuung älterer

Menschen gesucht, sondern auch in Krankenhäusern und Kinderkliniken. Seit dem 1. Januar 2020 durchlaufen bei der generalistischen Pflegeausbildung alle eine zweijährige Pflege-Ausbildung, im dritten Jahr können sich die Auszubildenden spezialisieren und einen Abschluss in der Alten-, der Gesundheits- oder Kinderkrankenpflege machen. Ein allgemeiner Abschluss ist ebenfalls möglich. Für den theoretischen Teil der Ausbildung besucht Seewald eine Berufsfachschule für Pflege. Der Unterricht erfolgt in vierwöchigen Blöcken. Praxiserfahrungen sammelte sie im Seniorenheim und in einem Krankenhaus.

Pflegekraft-Auszubildende im öffentlichen Dienst erhalten derzeit im ersten Lehrjahr laut Tarifvertrag (TvöD-P, Stand 31.12. 2024) 1340 Euro im Monat. Anfang April einigten sich die Arbeitgeber des Bundes und der Kommunen auf neue Tarife. Ab April 2025 sollen die Entgelte um drei Prozent monatlich erhöht werden, mindestens um 110 Euro. Eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent erfolgt ab Mai 2026. Es wird verbesserte Regelungen für Schichtdienste geben, die Arbeitszeiten werden flexibilisiert und der Urlaub ab 2027 um einen Tag verlängert. Verdi befragt derzeit seine Mitglieder. Mitte Mai entscheidet die Tarifkommission über die neuen Tarifverträge. Erst danach werden die neuen TVöD-Tabellen erstellt. Abschlussfrage an Claudia Seewald. „War



es schwierig, mit Ende vierzig erneut die Schulbank zu drücken?“ „Anfänglich ja“, bekennt sie, „ich musste erst wieder Lernen lernen. Aber dann lief es immer besser. Lebenserfahrung hilft.“

Horst Kramer

Quereinsteigerin Claudia Seewald macht eine Ausbildung zur Pflegefachfrau. Foto: Horst Kramer

Künftige IT-Stars gesucht! Schnapp dir eine Ausbildungsstelle für 2025 in unserem Engineering und Sales-Team!

Fachinformatiker:in für Systemintegration M|W|DIV

Du bist das Rückgrat unseres Supports und sorgst für einen reibungslosen Betrieb bei unseren Kunden.

IT-Systemelektroniker:in M|W|DIV

Du planst und konfigurierst IT-Systeme und unterstützt unsere Kunden durch deine Expertise.

Kauffrau/-mann für IT-System- Management M|W|DIV

Du bist die Schnittstelle zwischen unseren Kunden und den innovativen IT-Lösungen, die ihr Business voranbringen.

Deine Skills:

Du willst vorankommen, bist technikbegeistert und lösungsorientiert? Und schreibst Teamarbeit ganz groß?

Bist du bereit, die IT-Welt zu erobern? Dann starte deine Ausbildung bei aobis und präge die Zukunft mit uns. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Mehr Infos findest du unter: aobis.de/karriere

Bewirb Dich jetzt!



aobis GmbH
Wiesseer Str. 42 | 83700 Weißbach-Kreuth
e karriere@aobis.de
t 08022-50800-0
aobis.de

Das erwartet Dich!

Ein dynamisches, kreatives Team mit echter Teamkultur – in einem wertegeführten Unternehmen mit Raum für persönliche Entwicklung.

Ein moderner Arbeitsplatz mit den neuesten Devices - Handy, Laptop, iPad und alles was du sonst noch brauchst!

Du startest mit unserem 6-monatigen Apprenticeship-Programm und wirst gezielt auf den Arbeitsalltag vorbereitet – mit echtem Kundenkontakt und Verantwortung von Anfang an.

Teamevents, gute Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Einkaufsmöglichkeiten sowie Mitarbeiterparkplätze direkt vor der Tür, der Tegernsee in Laufnähe!

Wir bieten dir die Möglichkeit Dich nach der Ausbildung zu übernehmen. Auch Quereinsteiger sind willkommen!



aobis



Youtube

WE DO
IT FOR
PEOPLE

aobis.de

Hier lernen die Fachkräfte von morgen

Neues Ausbildungszentrum der Stadtwerke München bietet Platz für 400 Auszubildende

In München-Moosach haben die Stadtwerke München (SWM) im Oktober 2024 ein hochmodernes Ausbildungszentrum eröffnet. Hier erhalten 400 Auszubildende das Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft – praxisnah, interdisziplinär und mit modernster Technik. Die Stadtwerke beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter und zählen damit zu den größten Arbeitgebern der Stadt. Jedes Jahr beginnen etwa 150 junge Menschen hier eine Ausbildung oder ein duales Studium in unterschiedlichen Berufen. Das neue Ausbildungszentrum hat eine Fläche von rund 11500 Quadratmetern – das entspricht etwa eineinhalb Fußballfeldern. Daneben entstand ein weiteres Gebäude für die Kfz-Werkstatt, das mit 8700 Quadratmetern die Größe eines Fußballfeldes hat.

Inspirierende Lernumgebung

Mit einem Untergeschoss und fünf Obergeschossen bieten beide Gebäude viel Platz für die verschiedenen Ausbildungsberufe. Gabriele Jahn, Geschäftsführerin für Personal, Immobilien und Bäder: „Aus- und Weiterbildung sind für uns essenzielle Bausteine, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Mit der SWM-Akademie und dem SWM-Ausbildungszentrum in modernsten Räumlichkeiten auf dem Campus der Stadtwerke-Zentrale schaffen wir eine inspirierende Umgebung, die interdisziplinäres und praxisnahes Lernen ermöglicht.“ In der neuen Lernumgebung kommen vermehrt digitale Medien zum Einsatz, zum Beispiel beim virtuellen Schweißen.

Elektro, Metall und IT

Elektroniker für Betriebstechnik, Mechatroniker und Elektroanlagenmonteur. Industriemechaniker und Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik sowie Fach-

informatiker für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration. Alle Auszubildenden in diesen Berufen verbringen die ersten zwölf bis 18 Monate im neuen Ausbildungszentrum. Dort erhalten sie eine handwerkliche Grundausbildung, erwerben das nötige Wissen und erlernen sowohl praktische als auch theoretische Grundlagen. In der Metallbearbeitung gehören dazu beispielsweise Bohren, Drehen und Fräsen sowie verschiedene Schweiß- und Lötverfahren. Einige Arbeitsschritte können die Azubis zunächst in einer virtuellen Umgebung erproben. Danach folgt der betriebliche Einsatz, in dem sie weitere Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen und die Kollegen vor Ort unterstützen.

Die neue Kfz-Werkstatt betreut die gesamte Fahrzeugflotte der SWM. Veit Bodenschatz, Leiter des Busbetriebs der MVG, betont: „Eine gut organisierte Kfz-Werkstatt ist das Rückgrat eines erfolgreichen Fuhrparks. Unser neues Gebäude bietet uns nicht nur den Raum, sondern auch die moderne Ausstattung, um jedes Fahrzeug in bestem Zustand einsatzbereit zu halten. Wir betreuen rund 2000 Firmenwagen, darunter zahlreiche Sonderfahrzeuge für diverse Einsatzgebiete

auf Straße und Schiene.“ Ergänzt wird das Ausbildungszentrum durch das neue SWM-Innovativlabor, das allen Mitarbeitern offensteht. Das Labor soll Kooperationen mit Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft fördern. Die Kombination aus Kreativ- und Werkstattflächen ermöglicht vielseitige Nutzungsmöglichkeiten.

Nachhaltigkeit und flexible Bauweise

Auf dem Dach des Ausbildungsgebäudes befindet sich neben der Technikzentrale ein Dachgarten für entspannte Pausen an der frischen Luft. Auf dem Dach des Werkstattgebäudes wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die klimafreundlichen Strom produziert. Die neuen Gebäude der SWM-Zentrale sind auf Höhe des zweiten Stockwerks durch Brückengänge miteinander verbunden.

Besondere Anforderungen gab es beim Innenausbau: Schulungs- und Unterrichtsräume liegen teilweise direkt neben der Werkstatt. Um eine angenehme Lernumgebung zu gewährleisten, wurde die Akustik entsprechend optimiert, sodass Auszubildende ihre Prüfungen ungestört ablegen können. Die Bauweise mit wenigen tragenden Innenwänden sorgt zudem für maximale Flexibilität. Falls in Zukunft neue Ausbildungsberufe integriert werden sollen, lassen sich die Räume leicht anpassen. Auch Trainings für Führungskräfte oder große Besprechungen können hier stattfinden, unterstützt durch modernste Technik.

Silvia Schwendtner



In der modernen Ausbildungs-Werkstatt werden Fertigkeiten wie Schweißen vermittelt. Foto: SWM



4 gewinnt: Top-Karrierechancen für Berufseinsteiger

- ABITURIENTEN-PROGRAMM
Handelsfachwirt (m/w/d)
- KAUFMANN
im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Fachlagerist/Fachkraft
für Lagerlogistik (m/w/d)
- IT-System-ELEKTRONIKER (m/w/d)







2H GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der Igepa group

Jetzt bewerben!

Sende Deine Unterlagen an:
2H_Ausbildung@igepagroup.com

oder per Post an:
2H GmbH & Co. KG
Frau Söker
Dieselstr. 24 | 85748 Garching
Tel. 089/32950-1131



Ein Beruf, bei dem es um Leben und Tod geht

Bei den Notfallsanitätern sind schnelles Handeln und ein kühler Kopf gefragt

Es gibt nicht viele Berufe, bei denen man innerhalb kurzer Zeit so weitreichende Entscheidungen treffen muss, wie in diesem. Denn es ist ein Beruf, bei dem es sprichwörtlich um Leben oder Tod gehen kann und bei dem es gesetzlich festgelegt ist, dass jeder Einsatzort innerhalb von maximal zwölf Minuten erreicht werden muss. Die Rede ist vom Beruf des Notfallsanitäters, der Notfallsanitäterin (NotSan).

Noch ist es ruhig in der Rettungswache des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in München-Aubing, wo die diensthabende Wachleiterin Tanja Seidl (28) zusammen mit einem Kollegen Dienstpläne erstellt oder Einsätze der Rettungswagen koordiniert. Die Unterschleißheimerin ist staatlich examinierte Notfallsanitäterin und seit achteinhalb Jahren im Rettungsdienst tätig, zweieinhalb davon als Notfallsanitäterin. Doch die Ruhe in der Rettungswache kann täuschen. „Von einer Sekunde auf die andere, kann alles ganz anders sein“, sagt Tanja Seidl. Dann sind kühler Kopf und überlegtes Handeln gefragt. Ihr berufliches Rüstzeug hat sie sich an der Fachschule für Notfallsanitäter und -sanitäterinnen in Leer erworben. Der Arbeitsplatz von Tanja Seidl ist normalerweise im Rettungswagen – ein sieben Quadratmeter großes Behandlungszimmer auf vier Rädern.

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter gibt es seit 2014. Der Beruf, der zu den Gesundheitsfachberufen zählt, ist ein staatlich anerkannter dreijähriger Ausbildungsberuf, der deutschlandweit durch das Notfallsanitätsgesetz geregelt ist. Der Notfallsanitäter ist die höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst. Im Gegensatz zu anderen Berufen findet die Ausbildung zum „NotSan“ nicht nur in speziellen Berufsfachschulen statt, sondern beinhaltet auch verstärkt die praktische Ausbildung im Rettungsdienst selbst und in verschiedenen Abteilungen von Krankenhäusern.

Während ihrer Ausbildung lernen die Notfallsanitäter nicht nur, wie man lebensbedrohliche Zustände erkennt und bewertet, sondern auch, wie man lebenserhaltende Maßnahmen durchführt. Dazu gehört das Wissen über Arzneimittel, Rettungsmittel und Ret-



Notfallsanitäterin Tanja Seidl hat ihre Ausbildung an der Fachschule für Notfallsanitäter in Leer absolviert.

Foto: Kanamüller

tungstechniken. Während der Praxiseinheiten im Krankenhaus erhalten Azubis Einblicke in unterschiedliche Abteilungen, wie die Anästhesie, die Geburtshilfe, die Notfallaufnahme und die Pflegeabteilung. Weiterhin lernen sie, was beim Transport von Patienten im Notfalleinsatz zu beachten ist und was bei deren Übergabe in die ärztliche Weiterbehandlung erledigt werden muss. Ein Notfallsanitäter kann zudem eigenständig medizinische Maßnahmen durchführen.

Wer den Beruf ergreift, wird mit einem Job konfrontiert, der, wie Tanja Seidl sagt, „körperlich sehr anspruchsvoll ist“. Und: „Man muss schon gerne anderen Menschen helfen wollen“, beschreibt die junge Frau ihre Einstellung zum Beruf, und manchmal kann es auch sehr herausfordernd und anstrengend sein. Beispielsweise, wenn die Einsatzkräfte, während sie anderen Menschen in akuten Notfällen helfen wollen, von

aggressiven Zeitgenossen und Gaffern bei ihrer Arbeit beleidigt und behindert werden. Auch da hat Tanja Seidl schon Erfahrungen gemacht. „Dass man blöd angegangen wird, das passiert öfter, als es in den Medien in Erscheinung tritt.“ Häufig seien solche Zwischen- und Störfälle Alkohol und Drogen geschuldet, sagt sie. Eine andere Sache sei, dass der Rettungswagen viel zu oft zu Einsätzen wie etwa einfachen und unproblematischen Verletzungen gerufen wird, „wo er nicht hingehört“. Hier würde ein einheitlicher Rettungsstandard viel helfen, meint sie. Ein Ansatz sei die Einrichtung eines Gemeinde-Notfallsanitäters, wie es in einigen Kommunen bereits erprobt wird.

Neben der körperlichen Fitness, die für diesen Beruf benötigt wird, ist eine stabile Psyche wichtig, denn bei seinen Einsätzen ist man häufig emotionalen wie psychischen Belastungen ausgesetzt. In diesen Fällen, so Tanja Seidl, spiele das Team eine zentrale Rolle, um das Gesehene oder Erlebte zu verarbeiten. Deshalb sei es ihrer Ansicht nach wichtig, dass die Teammitglieder aufeinander achten und das gemeinsame Gespräch suchen, wenn man einem Kollegen oder einer Kollegin beispielsweise ansieht, dass es ihm oder ihr nicht gut geht. Dabei weiß Tanja Seidl: „Es sind nicht immer die großen oder ganz schlimmen Anlässe, die einem nahegehen.“ Für solche Fälle gibt es aber auch Supervisions-Angebote von speziell geschulten Mitarbeitern.

Berufliche Einsatzgebiete für Notfallsanitäter gibt es bei Rettungsdiensten, Krankentransportdiensten, bei der Feuerwehr oder bei privaten Rettungsdienstunternehmen. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste wird in den Bundesländern und Landkreisen koordiniert. Nach der Ausbildung stehen verschiedene Karrieremöglichkeiten offen, darunter Weiterbildungen und Spezialisierungen sowie Aufstiegschancen in leitende Positionen. Zum Beispiel als leitende Notfallsanitäterin, als Lehrrettungsassistent oder als Betriebswirtin im Gesundheitswesen. Weitere Karrieremöglichkeiten eröffnet ein duales Studium im Gesundheitswesen, das von Hochschulen angeboten wird. Rudi Kanamüller



WHAT DRIVES YOU?

Für den idealen Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben bietet Knorr-Bremse allen motivierten Schulabsolventen (m/w/d):

Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann*frau (m/w/d)
- Mechatroniker*in (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker*in (m/w/d)

Duales Studium

- Mechatronik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen

Mehr Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.com

Ihre Ansprechpartnerin: Florence Broecheler (+49 89 3547- 2333)



KNORR-BREMSE



@KNORR_BREMSE_AUSBILDUNG





Erasmus+ fördert europaweite Praktika

Tischlern in Finnland oder Marketing in Italien

Nicht nur Studierende können durch Auslandssemester wertvolle internationale Erfahrungen sammeln. Erasmus+, das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, ermöglicht Praktika im europäischen Ausland in fast allen Ausbildungsberufen. Erasmus+ fördert seit 2014 mit EU-Mitteln Lernaufenthalte, bei denen junge Menschen interkulturelle Kompetenzen und Sprachkenntnisse erwerben können und einen ersten Einblick in den europäischen Arbeitsmarkt bekommen.

Voraussetzungen für ein Auslandspraktikum als Azubi ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung. Die Förderungsdauer für ein Erasmus+-Praktikum beträgt zwischen zwei Wochen und zwölf Monate. Praktika von bis zu drei Monaten außerhalb Europas werden über „AusbildungWeltweit“ gefördert, dem Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Ob nach Italien, Frankreich oder Übersee – ohne die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs geht nichts, wenn das Praktikum während der Ausbildung stattfinden soll. Viele Unternehmen unterstützen diese Erfahrungen, da sie den fachlichen und sozialen Horizont der Azubis erweitern. Größere Konzerne haben häufig sogar eigene Praktikumsplätze in ausländischen Niederlassungen.

In der Regel macht ein Praktikum frühestens ab dem zweiten Lehrjahr Sinn, da erst dann ausreichend berufliche Kenntnisse vorhanden sind. Häufig wird ein Zeitraum nach der Zwischenprüfung empfohlen. Wichtig ist auch, wann der Ausbildungsbetrieb die Abwesenheit des Azubis gut überbrücken kann. Nicht den Kopf hängen lassen, wenn der Betrieb ein solches Praktikum nicht genehmigen kann oder will. Als Alternative kann man dieses gleich für die Zeit nach dem Abschluss einplanen. Innerhalb von zwölf Monaten nach Ausbildungsende kann man in einem geförderten Praktikum so weitere Berufserfahrungen sammeln.

Ob Aufenthaltskosten pro Tag, Kosten für Reise oder Organisation, einen Sprachkurs oder auch Sonderkosten – für alles gibt es von Erasmus+ pauschale Zuschüsse je nach Zielland. Neben den Kosten muss man im Vorfeld auch anderes klären, etwa die Freistellung von der Berufsschule oder ob eine zusätzliche Krankenversicherung Sinn macht.

Mit guter Planung und etwa drei Monaten Vorlauf lässt sich ein Praktikum in der Regel organisieren. Und man ist dabei nicht allein. Geht es um Informationen oder praktische Unterstützung, helfen Berufsschulen, Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer. Agenturen wie azubi-mobil.de oder education-berlin.de unterstützen nicht nur beim „Papierkram“, sondern vermitteln mit ihren Partnern im Ausland auch passende Praktikumsplätze.

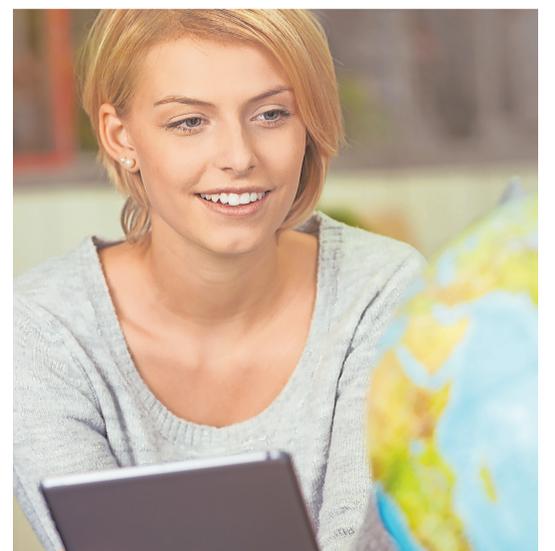
Wichtig zu wissen: Während der Ausbildung kann sich ein Azubi nicht direkt selbst für eine Erasmus+-Förderung bewerben. Nur Bildungseinrichtungen und Organisationen wie der Ausbildungsbetrieb, das Unternehmen, die (Berufs-)Schule oder die Kammer können diese Förderung beantragen. Azubis fragen deshalb am besten zuerst direkt im Betrieb und/oder der Berufsschule nach, ob es bereits Erfahrungen mit Auslandspraktika gibt.

Infos gibt es auch unter:
www.na-bibb.de und
www.meinauslandspraktikum.de

Margrit Amelunxen

Im europäischen Ausland können auch Auszubildende wertvolle Erfahrungen mit dem Programm Erasmus+ machen.

Fotos: Adobe Stock



Erasmus+ Checkbox

- Ausbildungsverhältnis (schulisch oder dual) oder abgeschlossene Ausbildung (dann Praktikum innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss) oder Berufsfachschüler
- ständiger Wohnsitz in Deutschland
- Grundkenntnisse der Sprache des Praktikumslandes oder gutes Englisch
- Guter Zeitpunkt: nach der Zwischenprüfung
- Praktikum: in allen EU-Ländern, dazu Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, Türkei und Nordmazedonien amx



Rattenhuber
Unser Lächeln hilft



Unsere Ausbildung wird Dich begeistern!

Unsere freien Ausbildungsplätze:

- Kaufrau/-mann
Büromanagement
m/w/d
- Fachlagerist
m/w/d
- Kaufrau/-mann im Einzelhandel
m/w/d
- Orthopädietechnik/-mechanik
m/w/d
- Orthopädie-Schuhmacher
m/w/d
- Pflegefachkraft
m/w/d

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Informiere Dich auf unserer Karriereplattform:
www.rattenhuber-karriere.de

Sanitätshaus Rattenhuber GmbH

Sandra Kaurin • Clemensänger- Ring 3 • 85356 Freising
 E-Mail: personal@rattenhuber.net • Telefon 0 81 61 / 48 67-0

Von Taufkirchen nach Schweden

Polsterin Hannah Weikmann berichtet über ihr Auslandspraktikum mit Erasmus+

Nach Abschluss meiner Ausbildung bei der Himolla Polstermöbel GmbH in Taufkirchen, wo ich inzwischen in der Entwicklung arbeite, wollte ich erst einmal ins Ausland gehen. Dass man das als Azubi auch kann, habe ich über einen Berufsschullehrer erfahren. Meine Ausbildung war im Juli 2024 abgeschlossen, und ab Mitte August war ich für sechs Wochen in Schweden. Ich bin tatsächlich mit dem VW-Bus meiner Mama nach Schweden gefahren, denn ich wollte auch etwas vom Land sehen. So konnte ich an den Wochenenden in verschiedene Städte oder zum Wandern fahren.

Bei der Organisation des Praktikums hat mir die Vermittlungsagentur Education Berlin geholfen. Ich musste Bewerbung und Lebenslauf schreiben, einen ungefähren Zeitraum und mein Wunschland angeben.

Agentur-Partner vor Ort haben einen Praktikumsplatz bei Soeco Kontormöbel in Dalby für mich gefunden und außerdem einen Platz in einer WG.

Das Arbeiten bei Soeco hat mir total gefallen. Die reparieren hochwertige gebrauchte Büromöbel und erneuern sie rundum. Toll fand ich, dass die mir einfach einen Sessel hingestellt und mir nur den Stoff dafür vorgegeben haben. Ansonsten konnte ich das machen, wie ich wollte, und habe gemerkt, wie schön das ist, wenn man ganz frei ist beim Polstern.

In Schweden wusste ich auch, die Entscheidung bei Himolla in der Entwicklungsabteilung weiterzumachen, war richtig. Nachdem ich unbedingt ins Ausland wollte, habe ich meinen Betrieb nach der Ausbildung offiziell erst einmal verlassen. Mündlich war vereinbart, dass ich wiederkomme, weil ich aber nicht wusste, wie das

zeitlich klappt, hatten wir uns auf Anfang 2025 geeinigt. Dass letztlich alles so gut funktioniert hat, dafür bin ich wirklich dankbar. Dass ich ein paar Monate arbeitslos war, habe ich für das Praktikum in Kauf genommen. Ich hätte mich richtig geärgert, wenn ich das nicht gemacht hätte.

Gesprächsprotokoll: Margrit Amelunxen

Die Taufkirchenerin Hannah Weikmann auf dem Sessel, den sie während ihres Auslandspraktikums in Schweden polstern durfte. Foto: Hannah Weikmann



FH KUFSTEIN TIROL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

International | Praxisnah | Persönlich

- >> Bachelor- & Masterstudiengänge in Wirtschaft & Technik
- >> Vollzeit oder berufsbegleitend (Vorlesungen freitags/samstags oder blockweise)
- >> Kleine Vorlesungsgruppen und persönliche Betreuung
- >> Auslandssemester als Bestandteil des Bachelor-Vollzeitstudiums
- >> Studium auch ohne Abitur möglich
- >> Zentraler Standort - Kufstein ist auch mit dem Münchner Nahverkehr erreichbar!



www.fh-kufstein.ac.at



**JETZT BEWERBEN
& Studienplatz für
Herbst sichern!**

STUDIENANGEBOT

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- >> Coding & Digital Design (vz)
- >> Drone Engineering & AI-based Innovation* (vz)
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (vz)
- >> Facility Management & Immobilienwirtschaft (vz, bb)
- >> Internationale Wirtschaft & Management (vz, bb)
- >> Leadership & Business Management (vz)
- >> Marketing & Kommunikationsmanagement (bb)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (bb)
- >> Wirtschaftsingenieurwesen (vz)
- >> Wirtschaftspsychologie* (vz)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- >> Corporate Transformation Management (bb)
- >> Data Science & Intelligent Analytics (vz, bb)
- >> Digital Marketing (vz, bb)
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (bb)
- >> Energy & Sustainability Management (vz)
- >> ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement (bb)
- >> Facility- & Immobilienmanagement (bb)
- >> International Business Studies (vz)
- >> Smart Products & AI-driven Development* (vz)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (bb)
- >> Web Engineering & IT Solutions (bb)

WEITERBILDUNGEN

- >> General Management MBA: 6 Vertiefungsrichtungen
- >> KI-Kurse
- >> Leadership-Zertifikatslehrgänge

vz=Vollzeit; bb=Berufsbegleitend
* Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

Mehr digitale Kompetenzen

Ausbildung der Kaufleute für Büromanagement neu geordnet



Ab 1. August 2025 gilt eine neue Ausbildungsordnung für den Beruf Kaufmann oder Kauffrau für Büromanagement. Kaufleute für Büromanagement sind in Unternehmen, Betrieben, in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst tätig. Sie erledigen zum Beispiel den Schriftverkehr, entwerfen Präsentationen, beschaffen Büromaterial, planen und überwachen Termine, bereiten Sitzungen vor und organisieren Dienstreisen. Durch die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen haben sich die Anforderungen an Bürokaufleute verändert. Sie beschäftigen sich heute auch mit E-Akten und verschiedenen Managementsystemen für die digitale Abwicklung von Geschäftsvorgängen. Zu den Fähigkeiten von Kaufmännern oder -frauen für Büromanagement zählen Organisieren, Kommunizieren mit Geschäftspartnern auch in einer Fremdsprache, Berücksichtigen von Datenschutz und Datensicherheit, Dokumentationen und das Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen. *pat*

Keine Angst vor KI und Co.: Die Digitalisierung und Automatisierung haben die Ausbildungen im Büro verändert.

Foto: Adobe Stock

Fachleute mit Farb- und Feingefühl

Das Malerhandwerk ist hochspezialisiert

Maler und Lackierer sind im renovierungsbedürftigen Haus genauso gefragt wie beim Anstrich von Brückenbauwerken oder der energiesparenden Dämmung von Alt- und Neubauten. Daher können sie sich auf fünf Fachgebiete spezialisieren: Gestaltung und Instandhaltung, Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik, Kirchenmalerei und Denkmalpflege, Bauten- und Korrosionsschutz sowie Ausbautechnik und Oberflächengestaltung. Dekorativ geht es in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung zu. In der Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik bringen Malerinnen und Maler beispielsweise Wärmedämmsysteme an Außen- und Innenflächen an. Wer sich künstlerisch verwirklichen will, kann die Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege wählen. In der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz steht der Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen an oberster Stelle. In der Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung gehören Arbeiten im Aus- und Trockenbau zum Aufgabengebiet. Zudem tapezieren oder gestalten die Maler hier Decken, Innenwände und Fassaden. *Dorothea Friedrich*

Auch das gehört zu den Aufgaben im Bereich „Bauten- und Korrosionsschutz“.

Foto: Adobe Stock



Immersive Gestalter schaffen virtuelle Welten

Animationen und „Augmented Reality“ gehören zum Berufsbild

Immersiv. Immer-was? Ja, das ist ein Begriff, der einem vielleicht nicht täglich begegnet. Noch nicht. Denn es beschreibt etwas, das künftig noch viel mehr an Bedeutung gewinnen wird: Das Eintauchen in virtuelle Dimensionen. „Augmented Reality“ (AR), „Mixed Reality“ (MR) und „Virtual Reality“ (VR) spielen nicht nur bei der Umsetzung beispielbarer Fantasie-Universen eine Rolle. Ihre Anwendung ist zunehmend auch in der Industrie, im Handel, in der Medizin, im Bildungswesen, in den Medien und im kulturellen Bereich gefordert.

Entsprechend passt sich die Berufswelt an. Mit neuen Herangehensweisen und zeitgemäßen Ausbildungsberufen wie dem zur Gestalterin oder zum Gestalter für immersive Medien. Dabei geht es um die Schöpfung neuer künstlicher Welten auf visuelle oder auch akustische Weise. In Form von Prototypen, als 3D-Modelle, oder in Gestalt aufwendiger Animationen. Eine vielfältige Tätigkeit, für die man ein gutes Maß an Teamfähigkeit mitbringen sollte, denn die gewünschten Ergebnisse kommen meist durch Kooperation mit Kollegen aus der Produktion, der Informatik oder aus dem 3D-Design zustande.

Technisches Verständnis, Kreativität und räumliche Vorstellungskraft

Im Rahmen der Ausbildung wird der Kontakt zu Kunden geübt, denn die Abstimmung mit Auftraggebern gehört später genauso zum täglichen Ablauf wie die Planung entsprechender Projekte hinsichtlich Aufwand, Kapazitäten und Ressourcen. Ein hohes technisches Verständnis ist ebenso Voraussetzung wie eine gute räumliche Vorstellungskraft – am besten ergänzt durch große Kreativität. Bei wem zum Beispiel die besten Zeugnisnoten in den Fächern Informatik, Kunst, Deutsch und Englisch zu finden sind, der oder die bringt sicher schon mal das notwendige Grundgerüst mit.

Kai-Uwe Digel

Hightech für die Gesundheit

Ingenieurstudiengang Medizintechnik an der Technischen Universität Rosenheim



K rampfadern-Operation in einer Rosenheimer Hautarztpraxis: Zunächst lokalisiert und markiert ein Arzt mithilfe von Ultraschall die Krampfadern. Der Operateur verodet die Adern mit einer Sonde auf Basis der Radiowellentechnologie. Der Patient erhält Bandagen, später kann er seine vorher individuell angepassten Kompressionsstrümpfe anziehen. Alle drei Schritte haben Bezug zur hochinnovativen Med-Tech-Branche, den Zugang eröffnet das Ingenieurstudium der Medizintechnik. An dieser Schnittstelle befassen sich Studium und Beruf mit Produkten, welche Heilung verbessern und Lebensqualität erhöhen, quasi vom Pflaster bis zur High-Tech-OP-Technik, vom Kompressionsstrumpf bis zum Katheter.

Med-Tech bietet beste Berufschancen

Die Med-Tech-Branche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitsmarktfaktor. Sie beschäftigt in Deutschland über 215.000 Menschen. Allein in den letzten fünf Jahren sind über 12.000 neue Stellen geschaffen worden. Der Gesamtumsatz lag 2019 bei 33,4 Milliarden Euro.

Die Med-Tech-Branche ist innovativ und hat sehr kurze Produktzyklen, ein Drittel des Umsatzes deutscher Medizintechnikhersteller kommt von Produkten, die nicht älter als drei Jahre sind. Die Innovationskraft der Branche drückt sich in steigenden Patentanmeldungen aus. Nach Angaben des Europäischen Patentamts in München kamen im Jahr 2019 insgesamt 14.000 Pa-

tentanmeldungen aus der Medizintechnik. Das bedeutet international Platz zwei hinter den USA und noch vor Japan.

Die Bandbreite der Produkte ist enorm: Geräte für Diagnostik, Chirurgie, Intensivmedizin, Implantate, Sterilisation sowie Verbandmittel, Hilfsmittel oder Operationsmaterial, alles fällt unter „Medizintechnik“. Nach Schätzungen des Bundesgesundheitsministeriums soll es rund 400.000 verschiedene Medizinprodukte geben. Der Bedarf an Medizintechnik-Ingenieuren gilt daher als extrem hoch und die Berufsaussichten als ausgezeichnet.

Praktische Fähigkeiten und naturwissenschaftliches Verständnis

Auf Tätigkeiten in der Med-Tech-Branche bereitet die Technische Hochschule Rosenheim mit ihrem Studiengang Medizintechnik vor. Das Ingenieurstudium mit Bachelorabschluss dauert insgesamt sieben Semester und endet mit der Anfertigung der Bachelorarbeit. Das Studium ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, dennoch erwartet man praktische Fähigkeiten – Pflicht ist daher eine Vorpraxis mit mindestens zwölf Wochen handwerklicher Grundausbildung wie Fräsen und Schweißen, Löten, Messen und Prüfen.

Die Lehrveranstaltungen der ersten beiden Semester vermitteln vor allem ingenieurwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Grundlagen wie Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Physik und Chemie. Medizin-

technische Lehrveranstaltungen in Anatomie, Physiologie, Medizinische Gerätetechnik, Produktentwicklung und Fertigungsverfahren vertiefen und ergänzen diese Kenntnisse. Ab dem vierten Semester stehen Module aus den Bereichen Medizin, Elektro- und Informationstechnik (IT), Informatik, Konstruktion und Werkstoffe zur Wahl.

Professorin Nicole Strübbe ist Leiterin des Studiengangs. „Der Bedarf im Bereich Medizintechnik ist in unserer Region extrem hoch. Bereits im fünften Praxissemester werden den Studierenden Werksstudentenplätze angeboten, die nahtlos in ein Beschäftigungsverhältnis übergehen“, weiß sie. Vor allem gesucht werden Fachkräfte aus den Bereichen Orthetik, Prothetik oder Kunststoffverarbeitung zum Beispiel von Firmen, die Maschinen für Infusions- oder Blutbeutel erzeugen. Das Studium an der TH berücksichtigt sämtliche Aspekte, die mit Technik im Bereich der Medizin anfallen. Das reicht von Textilkunde über Arbeiten mit Kunststoffen, beispielsweise der Herstellung von Prothesen aus dem 3D-Drucker, bis zu elektrotechnischen Fertigkeiten und Forschung. Weitere Inhalte widmen sich der KI oder ökologisch nachhaltigen Regelkreisläufen, denn bei viel Materialeinsatz im Medizinbereich fällt viel Abfall an. Nicht zuletzt spielen ethische Aspekte eine Rolle. *Andreas Friedrich*

Individuelle Hightech-Lösungen werden von Medizintechnik-Ingenieuren angefertigt. *Fotos: Pixabay*







STEUERBERATERKAMMER MÜNCHEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

STEUER DEINE KARRIERE!

Steuerfachangestellte/r
(m/w/d)

Mit Ausbildung Karriere machen.

Die Ausbildung bietet

- ✓ einen krisensicheren Arbeitsplatz
- ✓ vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben
- ✓ hervorragende berufliche Zukunftsaussichten

Scan mich!



➤ SteuerDeineKarriere.de

📱 @steuerdeinekarriere

Spannende Berufe abseits ausgetretener Pfade

Exotische Berufe an ungewöhnlichen Orten als Lehrberuf, als Quereinstieg oder nach Fortbildungen

Ein schöner Spruch besagt: „Wer gegen den Strom schwimmt, gelangt zur Quelle“. Das gilt womöglich auch für manch eine seltene Ausbildung. So rar die Ausbildungsplätze mitunter sein mögen – oftmals bieten sie gerade deshalb interessante wie lukrative Perspektiven. Dabei müssen übrigens längst nicht bloß Adrenalinjunkies und Gefahrensucher auf ihre Kosten kommen. Wer es ein wenig ausgefallener mag als die Klassiker Bankkaufmann oder Verwaltungsangestellte, wird hier vielleicht fündig:

„Rien ne va plus“ heißt es beim Beruf des Croupiers oder der Croupière nur für die Gäste am Roulettetisch, also wenn die Kugel gefallen ist. Dieser Beruf kann nämlich finanziell recht einträglich sein. Man kennt es aus James-Bond-Streifen, wenn 007 lässig Martini schlürfend einen Teil seines Gewinns dem Croupier überlässt. Solche Trinkgelder, in Casinofachkreisen „Troncs“ genannt, machen den Hauptteil des Einkommens aus. Neben Roulette leitet ein Croupier auch Kartenspiele wie Baccara, Black Jack oder natürlich Poker und lernt den Umgang mit Spielautomaten. Wer kein Problem damit hat, bis tief in die Nacht hochkonzentriert zu bleiben und die prickelnde Atmosphäre um hohe Spieleinsätze schätzt: Casinos bilden dazu aus, einen bestimmten Schulabschluss oder eine feste Ausbildung gibt es nicht.

Das gilt genauso für Hochzeitsplaner. Wer ein Organisationstalent ist und schon immer viel Spaß daran hat, aus Langweiler-Partys oder profanen Schulfeiern echte Events zu machen – hier ist er oder sie richtig aufgehoben. Der schönste Tag des Lebens wird dank des akribisch und ideenreich vorgehenden Hochzeitsplaners oder -planerin ein unvergessliches Erlebnis. Geplant wird alles in Absprache mit dem angehenden Ehepaar bis ins letzte Detail. Die Industrie- und Handelskammern bieten dafür Zertifikatslehrgänge an.

Wer sich in der Schule auf den Kunstunterricht gefreut hat, den könnte eine Ausbildung zum Bühnenmaler und Bühnenplastiker ansprechen. Von wegen bloß Kulissenschieber. Hier staunen die Theater- oder Kon-



zertbesucher über bunte Landschaften und wunderbare Figuren aus Gips. Oder über Häuser aus Pappmaché, blumenumrante Balkone (auf denen etwa Romeo zu seiner Julia klettert) und vieles mehr. Bühnenmalerinnen und -plastikerinnen fertigen jene Bretter, die dem Schauspieler oder Sänger die Welt bedeuten, an. Dazu durchlaufen sie eine Lehre, für die mindestens ein Real-schulabschluss verlangt wird.

Etwas bauen darf auch der Brunnenbauer oder die Brunnenbauerin. Allerdings geht es da weniger um Ästhetik, sondern vielmehr um Pumpen einbauen, das Erschließen neuer Wasservorkommen, Rohre verlegen und Schächte bohren. Aber Achtung, das ist nur was für handwerklich geschickte Hände und eine echte Alternative für alle, die nicht Klempner oder Installateur werden wollen. Statt in die Tiefe geht es beim Industrielletterer beruflich wahrhaft steil nach oben.

Warum nicht als Astronaut oder Astronautin einmal im Weltall schweben? Foto: Gerd Altmann / Pixabay

Wer buchstäblich gerne über den Dingen steht und in schwindligen Höhen Inspektionen, Montagen sowie Wartungsarbeiten aller Art durchführen kann, ist hier richtig aufgehoben.

Nichts für Menschen mit Höhenangst

Nicht nur schwindelfrei, sondern standfest in allen Lebenslagen sollten Stuntman oder Stuntwoman sein. Am Film- oder TV-Set für die Schauspieler einspringen, wenn es brenzlig wird, verlangt viel Akrobatik und Fitness. Vor allem aber Mut. Da schlagen schon mal die Flammen über einem hoch, das Auto überschlägt sich oder man springt aus dem fünften Stock. Gestandene Stuntmen bieten Kurse an, auch wird zu einer Ausbildung als Artist geraten. Wir meinen: definitiv nichts für Couch-Potatoes.

So viel Wagemut wird eigentlich nur noch vom Astronauten oder der Astronautin getoppt. Das ist sicher der seltenste unter all diesen sowieso schon raren Jobs. Wer sich zum Mond oder noch weiter schießen lassen möchte, braucht einen Studienabschluss in Medizin-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften. Note Eins selbstredend und möglichst noch Erfahrung als Pilot. Dann bildet die Luft- und Raumfahrtbehörde weiter aus, bevor es womöglich tatsächlich in die Schwerelosigkeit geht. Oder es gibt einen Milliardär, der den Flug sponsert, wie bei der ersten deutschen Astronautin und Elektroingenieurin Rabea Rogge. *Christoph Trick*



Hochzeitsplaner machen aus dem schönsten Tag ein stimmungsvolles Event. Foto: Pixabay

Als Azubi an der Uni

Hochschulen und Universitäten bieten eine Reihe dualer Ausbildungen an

Von wegen an den Hochschulen gibt es nur Studierende. Woran wenige denken: Viele Universitäten suchen explizit auch Auszubildende für ganz unterschiedliche Berufe.

Dualer Ausbildungsplatz an der Uni – das ist weit häufiger, als man denken mag. Beim Blick auf die täglichen Anforderungen, die Verwaltung, Ausstattung oder das Gelände einer typischen Universität, wird schnell klar, dass diese sich zum Großteil selbst verwaltenden Bildungsstätten sehr viel Personal brauchen. Und dabei auf eine beträchtliche Zahl an nicht hochschulgelehrter Angestellter zurückgreifen müssen. Bei den Möglichkeiten eines modernen Hochschulbetriebs liegt es dann auch nahe, gleich selbst den erforderlichen Nachwuchs zu schulen.

Azubi im Büro, Labor oder in der Schreinerwerkstatt

Es ist überraschend, was es da so alles gibt: Im handwerklichen Bereich suchen Unis vor allem Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Maler und Lackierer, Tischler (kein Wunder bei den riesigen Hörsälen mit ihrem Holzmobilar)

und sogar Buchbinder. Bei den kaufmännischen Berufen sind Kaufleute für Büromanagement oder für das Marketing besonders nachgefragt, angehende Verwaltungsangestellte werden auch immer wieder mal händeringend gesucht.

Eigenes Ausbildungszentrum an der TUM in München

Technikaffine Menschen können sich als Mediengestalter für Bild und Ton, als Azubi für Systemelektronik, Elektroniker für Geräte und Systeme sowie als Fachinformatiker oder Werkstoffprüfer bewerben. Natürlich kommt bei den Hochschulen auch eine naturwissenschaftliche Ausbildung nicht zu kurz, vorwiegend als Biologie-, Chemie- oder Physikkolaborant. Alle erwähnten Ausbildungen kommen natürlich für alle Geschlechter infrage.

Zum Beispiel unterhält die Technische Universität München (TUM) ein eigenes Ausbildungszentrum und wirbt um Interessenten, die sich zu Kaufleuten für Büromanagement, zu Chemielaboranten, zu Baustoffprüfern, zu Feinmechanikern oder zu Tierpflegern ausbilden lassen möchten – selbstredend auch hier

wieder jeweils für alle Geschlechter. An den ausbildenden Lehrstühlen der TUM in München, Garching und Freising werden insgesamt sogar 20 Berufsbilder angeboten, darunter Exoten wie den Bootsbauer oder die Bootsbauerin.

Nicht vergessen sollte man außerdem noch die den Unis mit speziellen Medizinstudiengängen angeschlossenen Universitätskliniken. Sie offerieren Ausbildungsplätze in der Physiotherapie, für Krankenpfleger und -pflegerinnen, mitunter suchen sie Frauen, die Hebamme werden wollen oder Männer, die sich heutzutage Entbindungspfleger nennen.

In der Regel entsprechen die angebotenen Plätze an den Unis jenen der dualen Ausbildung. Die Azubis drücken abwechselnd die Schulbank – zumeist in Berufsschulen – und üben praktisch in den Bibliotheken, den Sekretariaten und Büroräumen, den Laboren oder Werkstätten der Hochschulen. Oder in den Freianlagen, denn so manch eine Uni bietet für ihre Grünflächen auf dem Campus die dreijährige Ausbildung zum Gärtner oder zur Gärtnerin an.

Tipp: Etliche Hochschulen sponsern ihre Berufsschüler etwa mit Zuschüssen für die Mensa oder mit einem Sportgeld.

Christoph Trick



DAS HANDWERK

KOMM DOCH, ZUKUNFT!

WIR KÖNNEN ALLES, WAS KOMMT.

Handwerkskammer für München und Oberbayern
HWK-MUENCHEN.DE

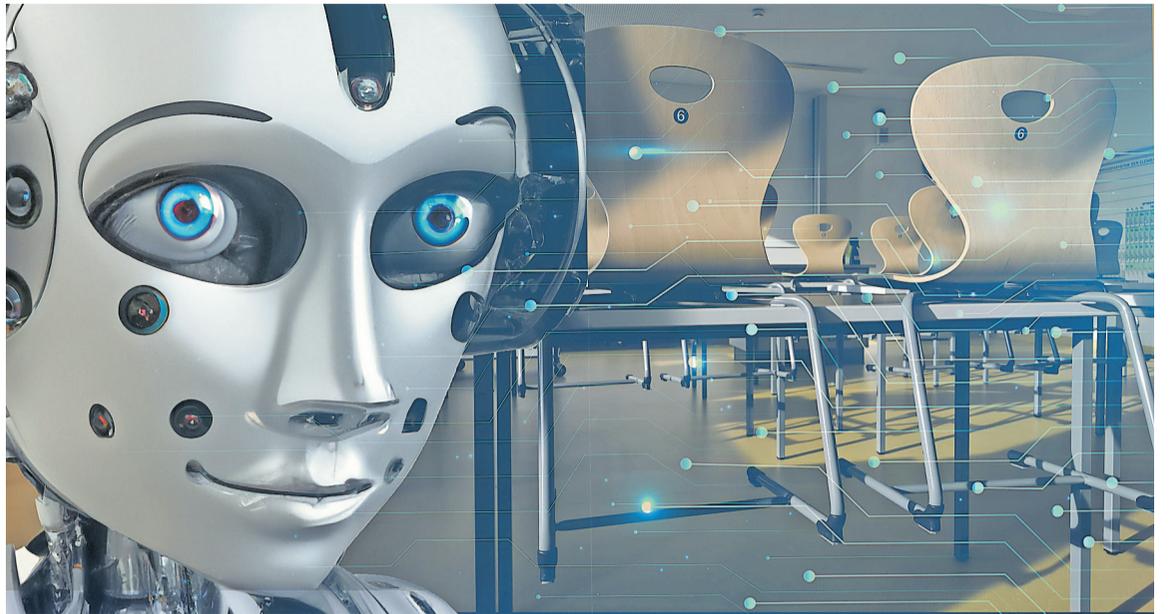
Erfahre mehr: handwerk.de

Ausbildung zum Techniker für KI

Einzig Fachschule für Angewandte Künstliche Intelligenz in Deutschland eröffnet im Herbst in Neumarkt

Ab dem Schuljahr 2025/2026 kann am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neumarkt i.d.OPf. ein deutschlandweit einzigartiger Abschluss erworben werden: Das bestehende Portfolio des Schulstandorts wird um die Fachschule für Angewandte Künstliche Intelligenz erweitert. Abschluss ist der Staatlich geprüfter Techniker oder Technikerin, Fachrichtung „Angewandte Künstliche Intelligenz. Für junge Menschen ist diese Ausbildung besonders interessant. Künstliche Intelligenz (KI) ist schließlich eine Schlüsseltechnologie, die schon jetzt die Arbeitswelt und Gesellschaft, aber auch den Alltag nachhaltig prägt. An der Fachschule für Angewandte Künstliche Intelligenz bekommen Schülerinnen und Schüler das notwendige Know-how, um die digitale Zukunft aktiv und innovativ mitgestalten zu können. Die Notwendigkeit dieser neuen Fachrichtung erklärt Finanz- und Heimatminister Albert Füracker: „Praxisorientierte KI-Kenntnisse sind unerlässlich, um die Wettbewerbsfähigkeit Bayerns zu stärken und die Innovationskraft unserer Wirtschaft zu sichern.“

Die Fachrichtung „Angewandte Künstliche Intelligenz“ bietet praxisorientierte Inhalte, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, innovative KI-Technologien im Beruf einzusetzen und so die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu steigern. Durch die Vermittlung von fundierten KI-Kenntnissen und deren Anwendungen in verschiedenen Branchen unterstützt diese Fachrichtung den dringenden Bedarf an Fachkräften im Bereich der Digitalisierung.



Die Integration von „Angewandter Künstlicher Intelligenz“ in das Angebot bayerischer Fachschulen schafft eine Schnittstelle zwischen technologischem Fortschritt und beruflicher Praxis. Neben der Fachschule für Angewandte Künstliche Intelligenz umfasst das Staatliche Berufliche Schulzentrum Neumarkt i.d.OPf. die Staatliche Berufsschule mit den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Bautechnik, Elektrotechnik, Gesundheit und Körperpflege, Metalltechnik, Wirtschaft

und Verwaltung, die Staatliche Wirtschaftsschule sowie die bestehenden drei Fachschulen für Bautechnik, Elektrotechnik und Maschinenbautechnik.

Patrizia Steipe

Techniker mit der Fachrichtung „Angewandte Künstliche Intelligenz“ haben hervorragende Karrierechancen.

Foto: Generiert mit KI von Alexandra Koch / Pixabay



Schrauber mit Urlaubsfeeling

Neue Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik

Die Camping- und Reisebranche boomt. Die Zahl der Neuzulassungen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Caravans und Co. ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Seit dem Schuljahr 2024/2025 bietet das Staatliche Berufliche Schulzentrum Waldkirchen daher die neue Fachrichtung „Caravan- und Reisemobiltechnik“ als Spezialisierung des Ausbildungsberufs „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker“ an. Schließlich erfordert der Bau von Reisemobilen und Campingfahrzeugen ein spezielles Know-how. Beim Bau werden neben Blech, Stahl oder Carbon auch neue Materialien benutzt, für die es spezielle Fügeverfahren und Technologien gibt. Zur Ausbildung gehören ebenso Schadenbegutachtung, Reparatur, Schweißen sowie das Ausrüsten und Warten von Ver- und Entsorgungseinrichtungen in den Fahrzeugen. Neben der Hydraulik, Pneumatik und Elektronik kennen sich Caravan- und Reisemobiltechniker und -technikerinnen auch mit Themen wie 3D-Druck, -Laserscanning, Augmented Reality Operation, Robotik, Sensorik und Fahrassistenzsystemen aus.

Die ersten Auszubildenden haben aber bereits im Schuljahr 2023/24 die neue Ausbildungsrichtung begonnen, denn das erste Ausbildungsjahr wird an einem der bayernweit 42 Schulstandorte der Grundstufe „Fahrzeugtechnik“ absolviert. Erst die Differenzierung in die neue Fachrichtung erfolgt ab dem zweiten Ausbildungsjahr in Waldkirchen.

Patrizia Steipe

Bei Problemen mit dem Camper helfen die Techniker für Caravan und Reisemobil.

Foto: Adobe Stock



WIR BRINGEN DEINE ZUKUNFT IN FORM!

Wir suchen zum 01.09. Auszubildende zum Kunststoff- und Kautschuktechnologen (m/w/d)

Deine Aufgaben:

- Automatisierte Maschinen bedienen und Steuern
- Formgebung von Kunststoffteilen mit Schwerpunkt Tiefziehen
- Weiterverarbeitung von Kunststoffteilen an modernen Maschinen
- Rüsten und Einrichten der Tiefziehmaschinen

Das solltest Du mitbringen:

- qualifizierter Hauptschulabschluss
- Interesse an Chemie, Mathe und Physik
- handwerkliches Geschick & Lust auf die Arbeit mit großen Maschinen

Liedtke Kunststofftechnik GmbH (3 Minuten Fußweg S-Bahnhof Indersdorf)
Industriestraße 10-12, 85229 Markt Indersdorf, Tel. 08136 9301 23
www.kunststoff-tiefziehtechnik-liedtke.de/karriere



Allrounder in Gastronomie, Hotel und Küche

Bei sieben Berufen wurde der Lehrplan modernisiert

Auch die Hotel-, Gastronomie- und Küchenberufe gehen mit der Zeit. Das war dringend notwendig, denn die Branche leidet unter dem Fachkräftemangel und den Nachwirkungen von Corona. Die neuen Ausbildungsordnungen wollen die Berufe im Gastgewerbe attraktiver und vielfältiger machen. Die Berufsprofile wurden geschärft und modernisiert. Insgesamt sechs bestehende Berufsprofile wurden aktualisiert, und ein neuer Ausbildungsberuf wurde eingeführt.

Angebote in den Bereichen Küche, Hotellerie und Gastronomie

Seit der letzten Neuordnung vor fast 25 Jahren hat sich die Gastro-Branche stark gewandelt. Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Ernährungstrends, Verbraucherschutz, Teamarbeit und die Kommunikation mit Gästen haben an Bedeutung gewonnen. Die Ausbildungsberufe wurden stärker in Gastronomie, Hotellerie und Küche unterteilt. Die neuen Berufsbezeichnungen sollen die jeweiligen Schwerpunkte besser verdeutlichen. Und das heißt in der Praxis: Die bisherigen Restaurantfachleute heißen nun Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie. Sie gelten damit als die Veranstaltungsspezialisten der Branche und konzipieren, organisieren und führen Events durch. Zudem wird die Kompetenz für Speisen und Getränke sowie die Gästekommunikation geschärft. Einen neuen Namen gibt es auch für die zweijährige Ausbildung „Fachkräfte im Gastgewerbe“, die nun als „Fachkräfte für Gastronomie“ bezeichnet werden. Sie sollen vielseitige Allrounder sein und sich besonders auf den Verkauf und die Gästebetreuung konzentrieren. Die Ausbildung gilt stärker der Bewirtung und hat den „Restaurantservice“ und die „Systemgastronomie“ als ergänzende Schwerpunkte. Drittens gibt es die Fachleute für Systemgastronomie. Sie organisieren und steuern sämtliche Abläufe eines Restaurants und überwachen die Qualität der Produkte und Prozesse. Die Inhalte wurden um Personalwirtschaft, Systemorganisation und Systemmanagement erweitert.

Neu ist die Ausbildung zur Fachkraft Küche

In der Hotellerie bleiben Hotelfachleute die Generalisten im Beherbergungsbereich und betreuen Gäste von der Ankunft bis zur Abreise. Die Hotelkaufleute wurden in Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement umbenannt. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt stärker als bisher auf betriebswirtschaftlichen Themen und will eine attraktive Alternative zu praxisorientierten Bachelor-Studiengängen bieten. Im Küchenbereich erhalten Köche und Köchinnen eine vertiefte Ausbildung in vegetarischer und veganer Küche, um auf veränderte Ernährungsgewohnheiten zu reagieren. Auch die Warenbeschaffung, Kalkulation und Kostenkontrolle kommen im Lehrplan stärker zum Zuge.

Ein ganz neuer Ausbildungsberuf ist die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft Küche. Sie richtet sich an Jugendliche mit praktischer Begabung oder sprachlichen

Defiziten und bietet auch Betrieben mit reduziertem Speisenangebot die Möglichkeit, Nachwuchskräfte auszubilden. Für die dreijährigen Gastronomie- und Hotelberufe wurde die Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ entwickelt. Das dritte Ausbildungsjahr vermittelt zudem Kompetenzen zur Mitarbeiterführung.

Susanne Hauck



Wer Spaß am Umgang mit Menschen hat, für den oder die ist vielleicht ein Beruf in der Gastro- oder Hotelbranche das Richtige.

Fotos: Pixabay

MOTEL ONE

STARTE DEINE KARRIERE

Deine Ausbildung bei Motel One

AUSBILDUNGSBERUFE

- Hotelfachfrau/ -mann
- Kauffrau/ -mann für Hotelmanagement
- Fachkraft für Gastronomie (Schwerpunkt Restaurantservice)

DUALES STUDIUM

- B.A. Tourismusmanagement (Schwerpunkt Hotelmanagement)

MEHR INFOS:
[JOBS.MOTEL-ONE.COM](https://jobs.motel-one.com)

Ausbildungsmessen in der Region

Entweder mit der Klasse, mit Eltern oder alleine: Informieren, vorstellen, entdecken

Die Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten ist heute so groß wie selten zuvor. Doch ob die Berufe das halten, was sie bei den Berufsbeschreibungen versprechen, das steht auf einem anderen Blatt. Eine erfolgreiche Ausbildung hängt nämlich zu großen Teilen vom Ausbildungsbetrieb ab. Neben der fachlichen Kompetenz muss die sprichwörtliche „Chemie“ stimmen, sonst droht Frust und schlimmstenfalls der Abbruch einer Ausbildung. Damit das nicht passiert, sollte man sich im Vorfeld genau über den künftigen Lehrbetrieb informieren. Hier bieten sich Ausbildungsmessen an. Man lernt interessante Unternehmen und deren Vertreter persönlich kennen, begegnet Berufen, die man so gar nicht auf dem Schirm hatte und kann an den Ständen mit Auszubildenden auf Augenhöhe Klartext reden. Dort ergeben sich auch gute Chancen, um schon einmal ein Schnupperpraktikum auszumachen oder gleich die Bewerbungsunterlagen abzugeben. Viele Schulen nutzen das Angebot, um mit ihren Klassen vorbeizuschauen. Die meisten Ausbildungsmessen haben aber auch öffentliche Termine oder sind sowieso offen für alle, somit können sie auch von Eltern oder jungen Menschen außerhalb der Schule besucht werden. Ein Blick auf die jeweiligen Homepages der Jobmessen gibt nähere Infos. Wir haben hier eine Auswahl an Job-Veranstaltungen in der Region zusammengestellt:

Auf den Jobmessen kann man in Kontakt mit interessanten Ausbildungsbetrieben kommen. Foto: Adobe Stock



30. April, München

Künstlerhaus am Lenbachplatz 8
JobGate München, Ausbildungsmesse für Schulabgänger mit Kurz-Bewerbungsgesprächen

6. bis 7. Mai, 8.30 bis 14.45 Uhr, Fürstentfeldbruck

Veranstaltungsforum Fürstentfeld, Fürstentfeld 12
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

8. Mai, 17.30 bis 20.30 Uhr und

9. Mai, 8 bis 13 Uhr, Marktoberdorf
Schwabenstraße 58 (Messegelände)
Ausbildungsmesse

9. bis 10. Mai, 9 bis 16 Uhr, Burghausen

Unghauser Straße 22 (Messegelände)
Bildungsmesse Inn-Salzach

10. Mai, 11 bis 15 Uhr, Forchheim

Auf den Kellern (Riesenradplatz)
Ausbildungsmesse

10. Mai, 10 bis 16 Uhr, Regensburg

Neupfarrplatz: Open-Air-Ausbildungsmesse
Jobwalk Regensburg

13. bis 14. Mai, 8.30 bis 14.45 Uhr, München

MTC München, Taunusstraße 45
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium mit Forum MINT

17. Mai, 9 bis 15 Uhr, Kempten

Staatliche Berufsschule, Wiesstraße 30
Allgäuer Lehrstellenbörse

20. bis 21. Mai, 8.30 bis 14.45 Uhr, Augsburg

Kongress am Park, Gögginger Straße 10

Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium mit Forum MINT

24. Mai, 10 bis 15 Uhr, Regensburg

Donau-Arena, Walhalla-Allee
Ausbildungsmesse ABI Zukunft Regensburg

24. Mai, 11 bis 17 Uhr, Augsburg

Am Katzenstadel 18
Jugend-Bildungsmesse JuBi Augsburg

28. Mai, 8.30 bis 14.45 Uhr, Fürth

Stadthalle Fürth, Rosenstraße 50
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

30. Mai, 8.30 bis 12.30 Uhr (Schultag) und 31. Mai, 9 bis 13 Uhr (öffentlicher Tag) Gemünden am Main

Musikhalle Gambach, Stadtweg 4
Berufsinformationstage Main-Spessart

17. bis 18. Juni, 8.30 bis 12.45 Uhr, Landshut

Messehalle, Niedermayerstraße 100
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium mit Forum MINT

24. bis 25. Juni, 8.30 bis 14.45 Uhr, Würzburg

Tectake-Arena, Stettiner Straße 1
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

25. bis 26. Juni, 8.30 bis 14.45 Uhr, Ingolstadt

Saturn Arena, Südliche Ringstraße 64
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

1. bis 2. Juli, 8.30 bis 14.45 Uhr, Friedrichshafen

Graf-Zeppelin-Haus, Olgastraße 20
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

1. bis 2. Juli, 8.30 bis 14.45 Uhr, Nürnberg

Meistersingerhalle, Münchener Straße 21
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

7. bis 8. Juli, 8.30 bis 14.45 Uhr, Regensburg

Donau-Arena, Walhalla-Allee 24
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

8. bis 9. Juli, 8.30 bis 14.45 Uhr, Ulm/Neu-Ulm

Ratiopharm Arena, Neu-Ulm, Europastraße 25
Vocatium, Fachmesse für Ausbildung und Studium

12. Juli, 10 bis 14 Uhr, Bamberg

Brose-Arena, Forchheimer Straße 15
Studienmesse BA 2025

15. November, 10 bis 13 Uhr, Erding

Kino Cineplex, Karrieretag „Startklar in den Job“

Patrizia Steipe

Woche der Aus- und Weiterbildung

Vom 26. Mai bis 1. Juni stellen Unternehmen, Akademien und Schulen verschiedene Berufe vor

Während der Woche der Aus- und Weiterbildung gibt es jede Menge Angebote Berufe, Karrierewege und Weiterbildungsangebote im Freistaat aus nächster Nähe kennenzulernen. Dazu öffnen vom 26. Mai bis 1. Juni Unternehmen, Betriebe, Schulen und Einrichtungen ihre Türen, gewähren praxisnahe Einblicke und ermöglichen eine Woche lang Berufsorientierung zum Anfassen und Mitmachen. Angesprochen sind Schüler, Schülerinnen, Eltern oder bereits Berufstätige, die Inspiration und Orientierung für die berufliche Zukunft suchen.

Das reicht von kreativen, über soziale bis zu MINT-Berufen, wie die Berufe in den naturwissenschaftlichen Bereichen bezeichnet werden. „Die Woche der Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Signal an unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Sie haben in Bayern alle Chancen, die richtige berufliche Perspektive für sich zu finden“, so Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt.

Viele Unternehmen, Dienstleister und Bildungseinrichtungen haben sich bereits jetzt mit ihren Schnuppertagen, den Tagen der offenen Tür und Informationsveranstaltungen im Veranstaltungskalender auf der Homepage unter www.ausbildungswochen.bayern eingetragen. Es können aber noch weitere Angebo-



te gemeldet werden. So gibt es in Röthenbach etwa unter dem Motto „Kunststoff-Künstler“ Einblicke über die Verarbeitung und das Schweißen von Kunststoff. Mitmachangebote gibt es an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim, an der Nürnberger Fremdsprachenschule, und an der IFA in Erlangen heißt es „Student for a day“. Kliniken bieten interessante Einblicke in die Pflegeberufe, und zwar direkt vor Ort. „Wie funktioniert 3D-Sehen?“ erfahren Interessenten für den Beruf Orthoptist oder Orthoptistin in einem Parcours beim Tag der offenen Tür an der Münchner Berufsfachschule für Orthotechnik. In Hof können sich Anfänger im Bereich IT bei der Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik ans Programmieren wagen.

Berufsfindungsangebote und Bewerbungstraining runden an vielen Orten in Bayern das Angebot ab. Die Ausbildungswoche findet alle zwei Jahre statt und wird vom Wirtschafts- und Arbeitsministerium veranstaltet.

Patrizia Steipe

In der Woche der Aus- und Weiterbildung kann man ganz einfach in verschiedene Berufe hineinschnuppern.

Foto: Adobe Stock

DEINE ZUKUNFT IST GRÜN!

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM IM GALABAU

- Sinnvoller & sicherer Job mit Zukunft
- Abwechslungsreiche Projekte
- Starkes Team & top Arbeitsklima
- Super Aufstiegsmöglichkeiten

„Ich fühle mich pudelwohl – mit großartigen Kolleginnen und Kollegen und einer Ausbildung auf richtig hohem Niveau.“
Greta, 17, Auszubildende 1. Jahr

„Die erste Firma, die ohne zögern ‚Ja!‘ zur dualen Ausbildung gesagt hat. Hier gibt es ein riesiges Angebot an Azubitagen, Ausflügen und Inhouse-Schulungen – und ein starkes Team.“
Nepomuk, 21, Dualer Student, 2. Ausbildungsjahr

@DIEGARTENZWERGE

JETZT GLEICH BEWERBEN!

Die Gartenzwerg – Garten- und Landschaftsbau – Inh. Mario Nast e.K. – Im Rahm 1 – 82131 Unterbrunn – Tel. 089 893259-0 – E-Mail: info@diegartenzwerg.de





**Deine Zukunft.
Dein Erfolg.
Deine Kreissparkasse.**

Bankkaufmann (w/m/d)

**Digitaler Bankkaufmann
(w/m/d)**

**Immobilienkaufmann
(w/m/d)**

**Duales Studium
Betriebswirtschaft B.A. – Bank**

Weil's um mehr als Geld geht.



Online-Bewerbung:
kstmse.de/jobs



**Kreissparkasse
München
Starnberg
Ebersberg**